

Frankenwaldverein Kommen Sie zu uns - es lohnt sich dabei zu sein!

Frankenwaldverein

Neben der Pflege von Natur, Heimat und Brauchtum sorgen wir auch für ein gut markiertes Wegenetz. In 65 Ortsgruppen sind mehr als 10.000 Mitglieder organisiert. Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen über den Frankenwaldverein. Wir würden uns freuen, Sie in unserer Gemeinschaft begrüßen zu können! Mehr zu unserem Verein erfahren Sie unter www.frankenwaldverein.de und über unsere Geschäftsstelle - Tel. (09282) 3646.

Weitere Informationen:

Stadt Wallenfels

Touristinformation
Rathausgasse 1
96346 Wallenfels
Tel. (09262) 94521
info@wallenfels.de
www.wallenfels.de

Öffnungszeiten :

| | |
|-----------|-------------------|
| Mo. – Fr. | 07:30 – 12:00 Uhr |
| Di. | 13:00 – 16:00 Uhr |
| Do. | 13:00 – 17:30 Uhr |

Verantwortlich:

Frankenwaldverein Schnaid
1. Obmann Werner Stumpf

Stand: 05/2008

Tipps für einen unvergesslichen Wandertag

- Bereiten Sie die Wanderung bereits zu Hause vor: Kartenmaterial, GPS-Gerät und Internet sind wertvolle Helfer.
- Berücksichtigen Sie bei den Wanderkarten die auf Grund der aktuellen Wegeneukonzeption noch nicht enthaltenen Markierungszeichen. Richten Sie sich bei der Wanderung deshalb ausschließlich nach den neuen Wegemarkierungen mit dem FWV-Emblem.
- Planen Sie ausreichend Pausen bei der Wanderzeit ein.
- Tragen Sie witterungsangepasste und atmungsaktive Bekleidung.
- Festes Schuhwerk mit Gummisohle gibt Ihnen Trittsicherheit.
- Wanderstöcke reduzieren die Belastung Ihrer Gelenke und verringern unter Umständen die Unfallgefahr.
- Wenn Sie alleine unterwegs sind, teilen Sie vor dem Start jemandem (z.B. Vermieter) das Wanderziel mit.
- Im Rucksack sollten Sie ausreichend Verpflegung und vor allem Getränke mitführen.
- Handy und Erste-Hilfe-Set leisten Ihnen im Notfall gute Dienste. Das Handy sollte während der Wanderung immer eingeschaltet sein.



**Und noch eine Bitte:
Wanderer sind nur Gäste der Natur –
denken Sie daran!**



Frankenwaldverein
Ortsgruppe Schnaid



Schnaider Plattenweg

Kurzbeschreibung für Wanderer

Schnaider Plattenweg

DÖ 62



- Start:** Wanderparkplatz Mittlere Schnaid (573 m ü. NN)
- Strecke:** Schnaid – Berghaus – Vord. Schnaid – Schnappenhammer – Wellesbach – Kleinthiemitz – Voglerei - Schnaid
- Länge:** 12 km (Rundwanderweg)
- Markierung:** DÖ 62 / grün auf weißem Grund
- Dauer:** 3 Stunden
- Schwierigkeit:** mittelschwer, für Familien geeignet
- Differenz:** 748 Höhenmeter

Wanderweg nach Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes!

Wegbeschreibung Plattenweg – DÖ 62 :

Die Namensgebung dieses Rundwanderweges beruht auf dem im Volksmund so genannten Berg „**Platte**“. Dieser ist eine 648 m hohe plateauähnliche Erhebung am Ende eines südwestwärts verlaufenden Bergkammes, der bei Geroldsgrün beginnt und von den Tälern der Flüssen Lamitz und Thiemitz geformt wurde. Am Südosthang der Platte entstand im 16. Jahrhundert die Ortschaft Schnaid mit ihren Ortsteilen.

Der auch für den ungeübten Wanderer gut begehbare Weg startet am **Wanderparkplatz** in der **Mittleren Schnaid** bei der **katholischen Kirche** „Unbeflecktes Herzen Maria“. Von dort laufen wir zunächst die Dorfstraße bergan, um bei der nächsten Möglichkeit rechts abzubiegen. Nach 300 m erreichen wir den hinteren Teil der Mittleren Schnaid, biegen nach dem ersten Haus links in den Wald ab und erreichen nach einer kurzen Steigung die kleine Ansiedlung **Berghaus** (höchster Punkt mit 632 m). Am Bolzplatz halten wir uns rechts und dann etwa 500 m entlang des Kammweges. Der Blick schweift hier hinüber bis zum Döbraberg (794 m). Ein naturbelassener Waldweg nach links lässt uns an dessen Ende auf den **Schnaider Höhenweg** (DÖ 63 - grün) treffen und diesem wiederum nach links folgen. Die beiden Wanderwege nehmen nun auf etwa 3 km Länge einen gemeinsamen Verlauf durch den Fichtenwald der Röhrenleite und biegen, bevor sich der Weg ins Tal neigt, wieder nach links ab. Auf diesem Teilstück eröffnen sich uns herrliche Ausblicke ins Lamitztal, nach Wellesberg und sogar bis zum Geuserberg bei Wallenfels. Am Holzlagerplatz „**Plätzla**“ (E – 5,6 km) verlassen wir den Wald und es zeigen sich uns dort die Dächer der **Vorderen Schnaid**, im Osten wiederum der Döbraberg sowie im Westen der Pressecker Knock (690 m).

Wir folgen einem naturbelassenen Pfad nach rechts, der kurz vor seinem Ende auf einen Wirtschaftsweg trifft. Ab hier halten wir uns immer links und gelangen so an die Straße von Schnaid nach Schnappenhammer. Dieser folgen wir etwa 100 m bergab und biegen noch in der Kurve nach rechts auf einen schmalen Steig im bewaldeten Hang ein. Dieser führt uns nach

ungefähr 400 m ins vor wenigen Jahren renaturierte Lamitztal. Dort treffen wir auch auf die Straße nach Wolfersgrün, welche wir nach links zum Ortsteil **Schnappenhammer** (E - 8,0 km) entlang gehen.

Der „Schnaider Plattenweg“ bietet hier zwei Varianten: Wem der Sinn nach einer Brotzeit steht, der ist gut beraten, dem Weg nach rechts zu folgen und die ca. 1 km lange Schleife durchs Tal der Wilden Rodach zu gehen. Wir kommen am **Floßteich** vorbei, von dem aus im Sommer für Touristen **Floßfahrten** nach Wallenfels veranstaltet werden. Parallel zur viel befahrenen Bundesstraße laufen wir ein kurzes Stück nach rechts und erreichen der Markierung folgend das als Gasthaus genutzte „**Forsthaus Wellesbach**“, den früheren Sitz der Forstverwaltung. An der Einmündung nach Neuengrün queren wir zügig die B 173, um auf dem Radweg ostwärts wieder zurück nach Schnappenhammer zu gelangen.

An der Kreuzung nach Wolfersgrün gehen wir nun geradeaus und durchqueren Schnappenhammer in Richtung **Kleinthiemitz**. Wir bleiben auf der Straße,

die hier wenig befahren ist, bis zur Kreuzung an der „**Bamberger Brücke**“ (E – 10,4 km). Diese wurde im Jahre 1773 erbaut und zeigt auf der Südseite das Wappen des Erzbistums Bamberg und gegenüber das der Markgrafschaft Bayreuth/Kulmbach. Wir queren die steinerne Brücke und gehen wenige hundert Meter weiter durch den Fichtenforst zurück nach Kleinthiemitz. Am Ortsrand halten wir uns rechts und wandern durch stille Hangwälder leicht ansteigend bis zur „**Voglerei**“. Diese Ansiedlung beherbergt den Schnaider Friedhof und eine sehenswerte **Kapelle**.

Die Kapelle „Maria Himmelfahrt“ ist 1838 errichtet worden und wurde bis zum Bau der neuen Kirche um 1950 für die Gottesdienste der Gemeinde genutzt. Im Jahre 2003 wurde dieses Kleinod komplett renoviert. Der Altar und die Marienstatue sind der Wallfahrtskirche in Marienweiher nachempfunden.

Der schmalen Straße bergauf folgend erreichen wir schließlich wieder unseren Ausgangspunkt am **Wanderparkplatz** in der Mittleren Schnaid.

